

# Anbauhinweise CONDUCT

12/2018

## Populationsroggen

Region: Nördliches Bayern

Standort / Region	mittlere bis bessere Ackerbaustandorte		Höhenlagen	Trockenstandorte
	z. B. Unterfränkische, mittelfränkische Gäulagen, tertiäres Hügelland		z. B. Mittelgebirgslagen Unterfranken, Oberfranken, Oberpfalz	z. B. Leichte Standorte, Regenschattengebiete, Trockenlagen Frankens
<b>Saatstärke</b> keimfähige Körner/m <sup>2</sup>	10.09. – 25.09.	220 – 250	220 – 250	220 – 240
	26.09. – 10.10.	250 – 270	250 – 280	240 – 260
	11.10. – 20.11.	270 – 300	280 – 320	260 – 280
<b>Bemerkungen</b>	<p>CONDUCT ist besonders gut für kontrollierte Anbauverfahren und sehr schwache Standorte geeignet. Die Sorte ist auch im ökologischen Landbau empfohlen.</p> <p><b>Saatstärke:</b> Örtliche Erfahrungen, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu- und Abschläge berücksichtigen!</p> <p><b>Saatgut:</b> Einsatz von Z-Saatgut, nur dann sind Sortenechtheit und Reinheit garantiert. Aus den Angaben über Keimfähigkeit und TKM lassen sich exakte Aussaatmengen errechnen. So entstehen gleichmäßige Bestände, die sich entsprechend führen lassen. Roggensaatgut sollte gegen samenbürtige Krankheiten gebeizt sein.</p>			
<b>N-Düngung</b>	Ausrichtung auf Erzielung hoher Erträge. N-Nachlieferungsvermögen des Bodens, Vorfrucht und Bestandesentwicklung berücksichtigen. Beispielhafte Aufteilung der Düngungsgaben für nichtstabilisierten Stickstoffdünger. Prozentuale Aufteilung beziehen sich auf die Düngebedarfsberechnung.			
<b>1. Gabe</b> (in % der Gesamtmenge)	<b>Veg. Beginn</b>	40 %	40 %	50 %
<b>2. Gabe</b> (in % der Gesamtmenge)	<b>BBCH 31-37</b>	60 %	60 %	50 %
<b>Mikro-/Makro-Nährstoffe</b>	10 - 20 kg S/ha - z. B. in Form von schwefelhaltigen N-Düngern.			
<b>Wachstumsregler</b>	Pflanzenlänge: lang Lagerneigung: mittel Wachstumsreglerwirkung: mittel Wachstumsreglerbedarf: mittel bis hoch			
<b>Herbizide</b>	Herbst- und Frühjahrsbehandlung möglich. Faktoren zur Vermeidung von Herbizidschäden: Ablagetiefe (2 - 3 cm), Witterung zur Applikation beachten, möglichst früher Drilltermin mit zeitigem Herbizideinsatz und Herbizidwahl. Die Produkte unterscheiden sich in der Verträglichkeit zum Teil erheblich. Nur Mittel mit guter Verträglichkeit einsetzen. Bei der Anwendung insbesondere von flufenacethaltigen Mitteln beachten Sie bitte die gute fachliche Praxis, die Produkt- und Anwendungshinweise des Herstellers insbesondere zur Verträglichkeit sowie die Hinweise Ihres zuständigen Pflanzenschutzdienstes. Bei unsachgemäßer Anwendung kann es zu Pflanzenschädigungen und damit zu Ertragseinbußen kommen.			
<b>Fungizide</b>	Halmbrechbekämpfung abhängig von Krankheitsdruck und Vorfrucht. Zur Absicherung hoher Ertragserwartung kann eine Fungizidmaßnahme im Stadium Beginn Ährenschieben bis Ende Ährenschieben (BBCH 49 - 59) sinnvoll sein. <b>Roggen nicht während der Blüte spritzen.</b>			
<b>Qualitätssicherung</b>	<b>Fallzahl:</b> Eine frühzeitige Ernte kann das Absinken der Fallzahl verhindern.			

Anmerkung: Diese Anbauinformationen sind sorgfältig erarbeitet und geben einen aktuellen Informationsstand wieder, ohne Zusicherungen darzustellen. Bitte beachten Sie auch die jahres- und schlagspezifische Entwicklung Ihres Pflanzenbestandes. Vor der Anwendung eines Pflanzenschutzmittels ist grundsätzlich die Gebrauchsanweisung des Herstellers zu beachten. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Anbauhinweise wird außer für Fälle grober Fahrlässigkeit oder Vorsatzes ausgeschlossen.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren regionalen Berater von KWS Getreide

**Edgar Mark – Vertriebsberater**

Mobil: 01 73 / 1 59 60 50 E-Mail: edgar.mark@kws.com

